



ÖFFENTLICH

DN.: 2014/0189 vom 27.08.2014

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Sport	17.09.2014	vorberatend
Stadtrat	25.09.2014	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Zukunft der Förderschulen

hier: Übernahme der Trägerschaft der Pestalozzischule durch den Kreis Steinfurt zum Schuljahr 2015/16

Beschlussvorschlag:

1. Die Pestalozzischule, Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen, in Trägerschaft der Stadt Ochtrup, wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die Schulaufsichtsbehörde zum 31.07.2015 aufgelöst und in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 als Teilstandort der Grüterschule Rheine in Trägerschaft des Kreises Steinfurt fortgeführt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, alle erforderlichen Verhandlungen zur Umsetzung des neuen Konzepts – insbesondere die Verhandlungen zur vorübergehenden Nutzung des städtischen Schulgebäudes – mit dem Kreis Steinfurt als zukünftigem Träger der Förderschulen zu führen.

Sachdarstellung:

Über den aktuellen Stand der Planungen im Kreis Steinfurt zur Zukunft der Förderschulen wurde der Fachausschuss in den Sitzungen am 12.11.2013 und 6.3.2014 unterrichtet.

Der Rat der Stadt Ochtrup hat in seiner Sitzung am 8.5.2014 dem gemeinsamen Schul- und Standortkonzept zur Gestaltung der Förderschullandschaft im Kreis Steinfurt zugestimmt. Hinsichtlich der Einbindung der bereits auslaufend gestellten Pestalozzischule in dieses Konzept konnte sich die Verwaltung mit dem Kreis Steinfurt wie folgt verständigen:

In Abstimmung mit der Bezirksregierung werden die bisherigen Förderschulen zum 31.07.2015 aufgelöst. Nach Abstimmung zwischen dem Kreis Steinfurt und der unteren Schulaufsicht im August 2014 kann sich die Stadt Ochtrup bezüglich der Pestalozzischule diesem Verfahren anschließen. Der Kreis Steinfurt wird zum 01.08.2015 die neuen Förderschulen übernehmen bzw. einrichten. Der Übergang der Schülerinnen und Schüler in die neuen Schulen erfolgt flächendeckend zu diesem Zeitpunkt.

Im Förderschwerpunkt Lernen ist es Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9 und 10 im SJ 2015/16 dort, wo dieses pädagogisch erforderlich und organisatorisch möglich ist, einen Standortwechsel kurz vor Beendigung ihrer Schullaufbahn zu ersparen. Das Land NRW und die

Bezirksregierung Münster haben für diese Schüler/innen folgender Regelung zugestimmt: Sie werden Schüler/innen der Kreisschule Lernen (Grüterschule Rheine mit dem Teilstandort Barbara-schule Mettingen). Sie können jedoch organisatorisch an ihren bisherigen Lernorten bis zum Ende ihrer Schulzeit weiter beschult werden. Der Kreis Steinfurt und die Stadt Ochtrup haben vereinbart, dass diese Schüler/innen der Pestalozzischule weiterhin (längstens zwei Schuljahre) in Schulräu-men in Ochtrup beschult werden können. Personelle und schulinhaltliche Regelungen werden da-zu durch die Bezirksregierung Münster getroffen.

Zum Schuljahr 2014/15 sind noch 46 Schülerinnen und Schüler an der Pestalozzischule Ochtrup gemeldet, die sich wie folgt auf die Jahrgänge verteilen:

Jahrgang 7*	5
Jahrgang 8	17
Jahrgang 9	11
Jahrgang 10	13

Alle Schülerinnen und Schüler gehören zum Förderschwerpunkt Lernen. Für die Schülerinnen und Schüler des aktuellen Jahrgangs 7 ist zum Ablauf des Schuljahres 2014/15 eine andere Lösung zu finden. Diese können an der Pestalozzischule Ochtrup nicht zu Ende beschult werden. Das sah auch das vom Rat der Stadt Ochtrup beschlossene bisherige Konzept der Pestalozzischule Och-trup zur jahrgangsweisen Auflösung ab dem Schuljahr 2012/2013 nicht vor. Entweder wechseln diese Kinder auf eine andere Förderschule (Grüterschule Rheine oder Pestalozzischule Gronau) oder sie werden weiter vor Ort integrativ in der Hauptschule Ochtrup beschult. Die Eltern werden von der Schulleitung entsprechend beraten.

Die Schülerinnen und Schüler des aktuellen Jahrgangs 10 erreichen im Schuljahr 2014/15 den Schulabschluss. Es verbleiben dann noch die Schülerinnen und Schüler der aktuellen Jahrgänge 8 und 9, die die Pestalozzischule Ochtrup als Dependance der Grüterschule Rheine dann noch 1 bzw. 2 Jahre weiter besuchen.

Die für sonderpädagogische Förderung zuständige Schulrätin, Frau Graf-Mannebach, hat in Ge-sprächen deutlich gemacht, dass die Lehrerversorgung einer auslaufenden Schule mit nur noch 2 (Schuljahr 2015/16) bzw. 1 Klasse(n) (2016/17) schwierig ist, da alle Fächer abgedeckt werden müssen und Leitung sowie fachlicher Austausch nicht mehr sichergestellt sind. Sie hat sich daher für eine enge Vernetzung mit dem Lehrerkollegium der ab dem 1.8.2015 in der Trägerschaft des Kreises Steinfurt geführten Grüterschule Rheine und den ebenfalls noch für 2 Jahre befristet fort-geführten Dependancen in Emsdetten, Greven, Ibbenbüren, Lengerich und Steinfurt eingesetzt.

In einem Gespräch mit Vertretern des Kreises Steinfurt am 15.8.2014 wurde festgestellt, dass es für eine Einbeziehung der Pestalozzischule Ochtrup in das kreisweite Förderschulkonzept eines geänderten Beschlusses des Rates der Stadt Ochtrup und der Schulkonferenz der Pestalozzischu-le bedarf. Die Beschlüsse sahen bislang die jahrgangsweise Abwicklung der Pestalozzischule in den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 vor und müssten nunmehr die Aufgabe der Schule in Trä-gerschaft der Stadt Ochtrup durch Auflösung zum 31.7.2015 und eine anschließende auf 2 Jahre befristete Fortführung des Schulbetriebs als Teilstandort der Grüterschule in Trägerschaft des Kreises Steinfurt zum Inhalt haben.

Der Kreis Steinfurt hat in dem o.g. Gespräch bereits deutlich gemacht, dass er wegen der nur 2-jährigen Perspektive der Weiternutzung des Gebäudes keine Vereinbarungen zur Übernahme von Gebäude-, Energie- und Personalkosten treffen wird. An anderen Lernorten (Emsdetten, Greven, Ibbenbüren, Lengerich, Steinfurt) werde der Förderschwerpunkt Lernen zwar ebenfalls nach 2 Jah-ren auslaufen, die Schulgebäude danach aber vom Kreis Steinfurt für die Beschulung der Förder-schwerpunkte Sprache oder Emotionale und soziale Entwicklung weiter in Anspruch genommen. Hier gelten demnach andere Absprachen zwischen Kreis und Kommune.

Über die Übernahme der weiteren Schulkosten ab dem 1.8.2015 wie Lehr- und Unterrichtsmittel, Schülerunfallversicherung, Geschäftsaufwendungen, Anschaffungen, Schülerfahrkosten u.a. (zu-sammen rd. 63.500 € in 2013; größter Posten davon war die Schülerbeförderung mit 41.700 €) kann dagegen mit dem Kreis Steinfurt als künftigem Träger der Grüterschule verhandelt werden.

Das ursprüngliche Konzept der Pestalozzischule ging davon aus, dass für die Weiterbeschulung vor Ort in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 auch ein Wechsel in freie Räume der Hauptschule in Betracht kam. Durch die aufwachsenden Jahrgänge mit integrativen Lerngruppen (aktuell Jahrgänge 5-8) wird die Raumreserve an der Hauptschule aber als notwendige Nebenräume für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf beansprucht. Die Darstellung einer zweiten Schulform unter einem Dach ist somit absehbar nicht möglich. Insofern können sich die weiteren Verhandlungen mit dem Kreis Steinfurt zur Fortführung des Schulstandortes in Ochtrup nur auf das Gebäude Prof.-Gärtner-Str. 4 beziehen.

Umweltrelevanz:

Keine

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die Betriebskosten für die Pestalozzischule beliefen sich in 2013 auf rd. 185.000 €. Dem standen in 2013 zuletzt ein Vorteilsbetrag bei den Schlüsselzuweisungen von jährlich rund 19.000 € sowie Erstattungen der Gemeinden Metelen und Wettringen von rund 37.000 € jährlich entgegen.

Bei einem Trägerwechsel ab 2015/16 würden die Erträge weitgehend entfallen (ggfs. noch Restbeteiligung der Gemeinden Metelen und Wettringen an Personal- und Gebäudekosten). Die Aufwendungen könnten um anteilige Betriebskosten von 63.500 € (künftig Kreis Steinfurt) sowie mit rückläufiger Nutzung um weitere Einsparungen bei den Gebäude- und Personalkosten sinken.

Generationengerechtigkeit:

Keine

Im Auftrag:

(Engelmann)